

ALLES AUF EINE KARTE

Die Universität Bayreuth hat mit KYOCERA und der InterCard AG den multifunktionalen Studentenausweis eingeführt: Ausweis- und Zahlkarte in einem.

Referenzprojekt multifunktionaler Studentenausweis:

- ▶ Mehr Service: Reduzierung des Kartenbestandes der Studierenden von vier auf eine; Netzwerkdrucken und follow-me-printing auf dem gesamten Campus
- ▶ Weniger Kosten: Einsparung von einem Drittel der Servicekosten
- ▶ Weniger Arbeit: Reduzierung der Verwaltungsarbeit im Rechnungs- und Mahnwesen.

Als Norbert Eimer, Leiter der Zentralen Einkaufsabteilung an der Universität Bayreuth, mit Ablauf des Leasingvertrages für die Druck- und Kopiersysteme Anfang 2007 an der Ausschreibung für einen Neuauftrag arbeitete, wollte er mehr als nur eine wirtschaftliche Kopierlandschaft auf neuestem technischen Stand: Ein multifunktionaler Studentenausweis sollte die bislang vier Einzelkarten Studenten-, Bibliotheksausweis, Semesterticket und, insbesondere, die Kopier-Guthabekarte zusammenführen. Mehr Service für die Studierenden und Aufbau eines professionellen Druckmanagement mit bargeldloser Abrechnung war sein ambitioniertes Ziel. Zusammen mit KYOCERA und der InterCard AG, Marktführer für multifunktionale Chipkartensysteme, stellte er alle Karten auf die sicher verschlüsselte Mifare DESfire8 UniCard um, errichtete eine neue, 187 Multifunktionsgeräte umfassende Druck- und Kopierlandschaft und vernetzte alle Geräte zentral. Heute, nur zwei Jahre nach der Ausschreibung setzen gut 10.000 Studierende, 2.000 Bedienstete und 5.000 Bibliotheksnutzer alles auf eine Karte. Und Norbert Eimer sieht das Potenzial der UniCard noch lange nicht ausgereizt.

„Ich wollte mehr Service für die Studierenden und eine Karte, die alle studentischen Belange abdeckt. Die Ausschreibung für die Ausstattung der Universität mit neuen Druck- und Kopiergeräten enthielt daher explizit die Bedingung, dass alle Geräte mit dem Mifare-Kartensystem von InterCard kompatibel sein müssen“, erläutert Norbert Eimer die Hauptanforderung an das Großprojekt. Zunächst mussten jedoch neue Geräte angeschafft werden. Den Zuschlag erhielt KYOCERA über das servicefreundlich nur einen knappen Kilometer vom Campus der Universität entfernt gelegene Supportcenter Office- und Kopiermanagement 2000 Schramm & Städtler, das insgesamt 187 Multifunktionsysteme lieferte. Mit einer Druckgeschwindigkeit von 50 Seiten/s/w pro Minute sind diese nicht nur äußerst schnell. Vielmehr steht den Studierenden überhaupt und erstmals universitätsweit die Möglichkeit zum Ausdrucken zur



Sie alle stehen hinter dem neuen Studentenausweis (v.l.n.r.): Prof. Dr. Helmut Ruppert (Präsident), Dr. Ekkehard Beck (Kanzler), Norbert Eimer (Leiter der zentralen Einkaufsabteilung und Initiator des multifunktionalen UniCard-Systems) und die Studenten der Universität Bayreuth.

Verfügung. Deutlich mehr Service gegenüber früher, wo das Angebot auf das Kopieren beschränkt war und nur wenige Einzelplatzdrucker bereit standen. Mit dem neuen Gerätepark war die vollständige Umstellung vom analogen zum digitalen Outputzeitalter vollzogen.

Gemeinsam arbeiteten KYOCERA und die InterCard AG an der perfekten IT-Schnittstelle zwischen der von InterCard eingesetzten Netzwerkdruck- und Abrechnungs-Software IC Print und den Multifunktionsgeräten. Die gute Zusammenarbeit führte später zur Vereinbarung einer Preferred Partnership,

was beide Unternehmen bei zukünftigen Projekten dieser Art zusammen bringen wird. Nachdem das Netzwerk eingerichtet und die Kommunikation der Multifunktionsgeräte mit den Kartenlesegeräten und den auf der Mifare DESfire8-Technologie mit höchstmöglicher Datenverschlüsselung beruhenden UniCard perfekt funktionierte, war es Zeit, die alten Kopier-Guthabekarten aus Papier sowie die übrigen Einzelkarten auf einer Karte zusammenzuführen und die Studierenden über Intranet und Info-Broschüren über die Vorteile der neuen multifunktionalen Karte aufzuklären. Besonders wichtig:



Startschuss für den multifunktionalen Studentenausweis

Nunmehr kann von jedem PC-Arbeitsplatz auf dem Universitätsgelände jeder persönliche Druckauftrag gesammelt an einem beliebigen Drucker abgerufen werden. Dank dieses follow-me-printings wird der Druck erst gestartet, wenn die persönliche UniCard in das Lesegerät eingeführt ist. Selbstverständlich wird in vollumfänglicher Entsprechung des Datenschutzes der Speicher im zentralen Server nach dem Druckauftrag gelöscht. Die Möglichkeit des Netzwerkdrucks und follow-me-printings über die UniCard bringt den Studierenden einen weiteren bedeutenden Servicevorteil. Sie können im Falle eines Gerätedefekts an jedes beliebige andere Gerät ausweichen. Der ersatzlose Ausfall von Einzelplatzgeräten gehört der Vergangenheit an. „Das follow-me-printing kommt bei Studierenden wie Bediensteten sehr gut an. Die Studierenden schätzen zudem die Reduzierung ihres Kartenbestands sowie das umfangreiche persönliche Druck-

Service direkt vor Ort: Office- und Kopiermanagement 2000 Schramm & Städtler

Der 35 Mitarbeiter starke Systemanbieter mit Sitz in Bayreuth bietet seit 20 Jahren Beratung, Verkauf und Service für alle Bereiche der Büroumgebung. Nur knapp 1 Kilometer vom Universitätsgelände entfernt, werden alle Reparaturen an den insgesamt 187 KYOCERA Multifunktionsgeräten mit einer garantierten Servicezeit von 2 Stunden erledigt. Die Zusammenarbeit mit der Universität hat Tradition. Office- und Kopiermanagement 2000 Schramm & Städtler, seit 2005 auch Supportcenter Druck und Kopie KYOCERA, berät und beliefert die Universität bereits in der zweiten Leasingperiode.

management“, freut sich Norbert Eimer über die positiven Entwicklungen.

Der aktuelle Guthabenstand auf der UniCard kann an insgesamt 150 Aufladeterminale jederzeit abgerufen und ggf. aufgeladen werden. Mit der Karte können die Studierenden neben den Druck- und Kopierkosten auch bequem alle Hochschulgebühren wie Immatrikulationsgebühren oder das Semesterticket bargeldlos bezahlen oder Überziehungsgebühren im Bibliotheksbereich direkt an der Bücherausgabe begleichen. Für die Universität entfällt dadurch das Rechnungs- und Mahnwesen. Die damit gleichsam entfallenden Verwaltungskosten begrüßt insbesondere der Landesrechnungshof, dessen finanzieller Kontrollaufsicht jede Universität unterliegt. Daneben spart die Universität Bayreuth durch die Servicevereinfachung und die Reduzierung des Gesamtgerätebestands auf weniger aber leistungsfähigere Multifunktionsgeräte gut ein Drittel der Kosten für die Druck- und Kopierlandschaft ein. Im Übrigen finanziert sich die gesamte Umstellung durch die laufenden Einnahmen aus dem Druck- und Kopierbetrieb, wobei noch heute wie vor 20 Jahren nur faire 4,5 Cent pro Seite berechnet werden. Auch bezüglich der Initialfinanzierung des Geräteparks wird die Landeskasse nicht bemüht – sie wurde komplett mit den Ansparungen aus dem Kopierbetrieb geleistet. „Die Studierenden haben die neue Druck- und Kopierlandschaft sowie das multifunktionale Kartensystem also selbst erwirtschaftet. Durch die hohen Einsparungen insgesamt erwarten wir eine Amortisation bereits nach drei Jahren. Das schafft schnell freie Mittel für neue Projekte.“

Und derer gibt es viele, wie Norbert Eimer aufzeigt. „Das Potenzial der UniCard ist noch lange nicht erschöpft!“ Als nächstes Projekt ist angedacht, die Karte als Zugangsausweis für ausgewählte Universitätsgebäude wie beispielsweise das Re-

chenzentrum einzusetzen. Zudem soll das Druckmanagement mittels eines mobilen Lesegerätes erweitert werden, mit dem sich von jedem PC-Arbeitsplatz auch außerhalb des Campus Druckaufträge senden lassen, die dann mittels der UniCard an den Geräten auf dem Universitätsgelände abgerufen werden können. Und schließlich ist die Eingliederung des Studentenwerks mit seiner Mensakarte auf die UniCard geplant. Sobald deren Lesegeräte auf den neuen Mifare DESfire8-Standard umgerüstet sind, wird es möglich sein, den multifunktionalen Studentenausweis auch für die Bezahlung des Mittagessens einsetzen zu können.

Das Projekt bedeutete viel Arbeit für alle Beteiligten und es galt großes Neuland zu betreten. „Aber am Ende können wir stolz sein, für insgesamt gut 20.000 Nutzer, insbesondere aber für die Studierenden das Druck- und Kopierangebot modernisiert, dabei die Kosten deutlich gesenkt und die Verwaltungsarbeit erheblich reduziert zu haben“, resümiert Eimer. „Doch das Wichtigste ist, die Studierenden sind mit dem Serviceangebot der Universität Bayreuth zufrieden!“

Alles auf einer Karte: InterCard AG

Die InterCard AG Informationssysteme mit Sitz in Villingen-Schwenningen ist gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft InterCard GmbH Kartensysteme Marktführer im Bereich der multifunktionalen Kartensysteme für Universitäten, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen in Deutschland. Mehr als 900.000 Studierende nutzen heute schon die Multifunktionskarte UniCard als elektronischen Studierendenausweis. Die UniCard ist eine Mifare-Chipkarte und gehört zur Gruppe der intelligenten Speicherchipkarten. Die verwendete Verschlüsselungstechnologie DESfire 8 bildet den aktuellen sicherheitstechnischen Standard. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit an der Universität Bayreuth hat die InterCard AG mit KYOCERA MITA eine Preferred Partnership im Bereich Druck- und Kopiermanagement abgeschlossen.

